

---

## Pressemitteilung automotive thüringen e.V.

---

### Automobil-Netzwerk automotive thüringen (at) auf der IAA 2019

#### at-Geschäftsführer Rico Chmelik: "Thüringens Zulieferindustrie ist zukunfts- und leistungsfähig für die Mobilität von morgen"

Das Netzwerk „automotive thüringen“ präsentiert sich mit sieben weiteren Unternehmen der Thüringer Automobilzulieferindustrie und der anwendungsorientierten Forschung auf dem Gemeinschaftsstand des Freistaats Thüringen auf der diesjährigen IAA in Frankfurt.

Für die Mobilität von morgen werden neue Ideen präsentiert. Der Geschäftsführer des Automotive-Netzwerks, Rico Chmelik, dazu: „Die Automobilbranche verändert sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren grundlegender als dies in den letzten 100 Jahren ihrer Entwicklung der Fall war. Thüringens Zulieferindustrie ist gerüstet und leistungsfähig und wird sich den neuen Herausforderungen der Mobilität der Zukunft stellen. Auf der IAA wollen wir auch neue Impulse für die steigenden Herausforderungen der Automobil- und Zulieferindustrie geben. Dazu gehören neue Konzepte für den Karosseriebau, aber auch Anwendungen für den Fahrzeugeinsatz in Städten oder innovative Beschichtungsverfahren für Beleuchtungen.“

Bezogen auf den mechanischen Antrieb sieht das Automotive-Netzwerk durch die Trendwende zur Elektromobilität allerdings nicht eine Ablösung des Verbrennungsmotors in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Diese Trendwende wird zunächst überwiegend von der Elektrifizierung der Verbrennungsmotoren getrieben, und mit ansteigenden Stückzahlen auch durch vollelektrische Fahrzeuge. Der Vorstandsvorsitzende des automotive thüringen, Mathias Hasecke, ergänzt: „Diese Ko-Existenz unterschiedlicher Antriebstechnologien, zu der künftig auch die Brennstoffzellentechnologie gehören wird, wird bei zunehmender Angebotsvielfalt auch über 2030 hinaus den Motorenmix von Automobilen bestimmen. Das Verkehrsmittel Auto gegen das Verkehrsmittel Fahrrad auszuspielen wie es beispielsweise das Aktionsbündnis Sand im Getriebe tut, hilft niemandem weiter. Der Staat, die Regierung soll die Richtlinien der Mobilität vorgeben. Der Kunde soll aber selbst entscheiden können, welche Art der Mobilität für ihn die zweckmäßigste und preislich erschwinglichste ist und vor allem ob die Infrastruktur vor Ort es ermöglicht. Die Mobilität von morgen wird zudem durch zahlreiche Verkehrsträger gekennzeichnet sein, die miteinander vernetzt agieren.“

Verantwortlich im Sinne des Presserechts  
R. Chmelik, automotive thüringen e.V.

Frankfurt / Main, 12.09.2019